

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 49 / Freitag, 5. Dezember 1997



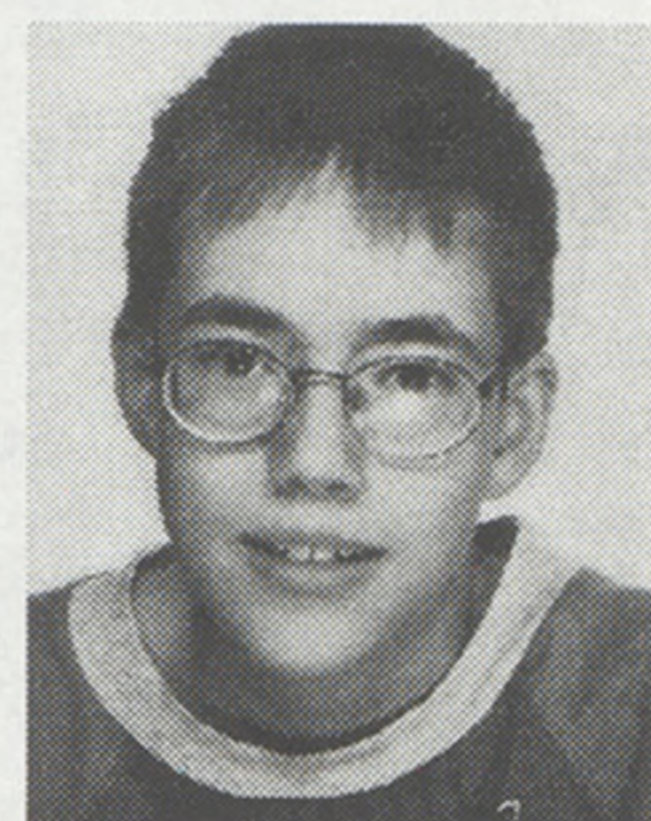
Samichlaus, du guete Maa, chunsch ächt bi de Lüüt no aa?



Der Samichlaus aus Binz freut sich auf den Sonntag, weil er am Samichlaustag die Kinder des Ortsvereins Binz-Ebmatingen in der Waldhütte Stuhlen besuchen kann. Er marschiert dort mit Schmutzli und Eseli ein. Die «Maurmer Post» wollte vom jungen Binzmer Samichlaus wissen, ob er überhaupt noch zeitgemäss sei. «Der Samichlaus ist ein Mythos, etwas, das einfach zur Vorweihnachtszeit gehört», meint er dazu und: «Das mit dem Chlaus ist immer noch genau gleich wie früher, die Kinder haben Herzklopfen, aber sie freuen sich auf ihn und wollen ihn einfach haben. Der heutige Chlaus macht keine Angst, sondern Freude – vielleicht spricht er ein paar Ermahnungen aus. Für mich war es bei meinem ersten Einsatz als Samichlaus letztes Jahr schon etwas komisch, denn plötzlich hatte ich die Seite gewechselt. Ich war nicht mehr das Kind, sondern stand nun auf der anderen Seite. Ein seltsames Gefühl, sage ich Ihnen!»

Simon Bachofen, Maur (14 Jahre)

«Komischerweise war von der Familie immer jemand abwesend, wenn der Samichlaus kam, und der Esel hatte jedes Mal irgendeine Verletzung! Und obwohl er immer mit einem Sack voll guter Sachen kam, war die Ungewissheit doch da, ob er nicht auch eine Fitze bringt. Wenn ich später einmal selber Kinder habe, werde ich die Tradition mit dem Samichlaus weiterführen.»



Maurus Baer, Forch (6 Jahre)

Voller Freude erwartet Maurus den Samichlaus und die feinen Sachen, die er jedes Jahr mitbringt. Dass es den Samichlaus gibt und dass er irgendwo im Wald wohnt, daran glaubt Maurus ganz fest. Angst hat er überhaupt keine. Auch nicht, wenn seinem Papa heraussrutscht: «Jetzt langets, jetzt lüüt ich em Samichlaus aa», denn für Maurus steht ebenso fest: «De Samichlaus hätt gar keis Telifon!»



Jenny Brüngger, Maur (14 Jahre)

«Ich habe mich immer auf den Samichlaus gefreut. Nur wenn ich wusste, dass ich nicht artig war, habe ich mich vor seinem Besuch gefürchtet, denn meine Eltern sagten, der Samichlaus stecke böse Kinder in seinen Sack. Der Samichlaus ist schön für kleinere Kinder, mich muss er nicht unbedingt besuchen. Höchstens das Chlaussäckli kann er abgeben, ohne dass ich ein Sprüchli aufsage.»



Katja Lüthi, Forch

(10 Jahre)

«Früher habe ich mich immer sehr gefreut, wenn der Samichlaus zu uns kam. Vor allem erinnere ich mich gern an die vielen guten Sachen, die er mir jeweils mitbrachte. Manchmal hatte ich auch ein bisschen Angst. Deshalb ich Angst hatte? Weil er mir vielleicht etwas hätte sagen können, was ich gar nicht gern gehört hätte. Den Samichlausbrauch finde ich vor allem für die kleinen Kinder sehr schön, und es wäre gar zu schade, wenn es ihn nicht mehr geben würde.»

INHALT

- 2 Die Parteien zur Gemeindeversammlung ...
- 3 ... und eine private Meinung/
Was läuft anderswo?
- 4 Infos
- 5 Lepra- und Kinderhilfe für Indonesien
- 6 Verhandlungen Gemeinderat ...
- 7 ... und Fortsetzung/Musikschule
- 8 Märtege/Inserate
- 9 Kath. Pfarrvikariat/Amtlich
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Die Parteien zur Gemeindeversammlung vom 8. Dezember ...

FDP sagt ja zu allen Vorlagen

An ihrer Mitgliederversammlung vom 27. November beschloss die FDP einstimmig und diskussionslos, sämtliche Anträge des Gemeinderates zur Annahme zu empfehlen.

Bauabrechnungen und Sanierungen

Die sich in den letzten Jahren seit Genehmigung der Kredite verschärfende Situation im Bausektor hinterliess ihre Spuren in den drei Bauabrechnungen. So resultierte bei der Abrechnung für den Ausbau der Zone Platten-Hubrain eine erhebliche Kostenunterschreitung. Insgesamt erübrigt sich bei den Abrechnungen ein Kommentar, auch wenn sich bei der Sanierung der Wasserversorgung Uessikon eine leichte Kostenüberschreitung ergab.

Einführung eines Kinderhortes

Zurzeit besteht zwar die Möglichkeit, ehemalige Krippenkinder an schulfreien Nachmittagen zu betreuen, eine dem Alter des Kindes angepasste Betreuung ist jedoch nicht gewährleistet. Eine Verbesserung der Betreuung entspricht aufgrund von Umfragen einem offensichtlichen Bedürfnis. Die durch die Einführung eines Hortes verursachten Mehrkosten werden durch einen Bruttokredit der Gemeinde sowie durch veranschlagte höhere Elternbeiträge finanziert. Wichtige öffentliche Gemeindeinteressen, die wesentlich von Privaten initiiert werden, sind im entsprechenden Rahmen von der Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Voranschlag 1998

Gegenüber dem Voranschlag 1997 erhöhen sich Aufwand und Ertrag, unter Ausklammerung von Durchlaufposten und Abschreibungen, um je 5,3%. Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 85% (inkl. Schulgemeinde 48%) wird mit erhöhten Steuererträgen von insgesamt etwa 1,0 Mio. Franken gerechnet. Die Erhöhung des Aufwandes ist massgebend auf die massive Zunahme des Finanzausgleichs (von 1,1 auf 1,6 Mio.) zurückzuführen. Das Budget 1998 der Schulgemeinde sieht einen Aufwandüberschuss von rund 700 000 Franken vor. Dieser Überschuss wird aufgrund der Ertragsüberschüsse in den Vorjahren bewusst in Kauf genommen. Im weiteren beschloss die FDP einstimmig, Arthur Pünter für die Wahlen in die Schulpflege vom kommenden Frühjahr zu nominieren. Arthur Pünter

wohnt seit Jahren auf der Forch. Besonders aufgrund seiner Tätigkeit als Lehrer bringt er optimale Voraussetzungen für einen Sitz in der Schulpflege mit.

FDP Maur, Kaspar Blättler

Die SVP Maur hat ...

... an ihrer jüngsten Parteiversammlung vom 27. November in der Waldhütte Stuhlen, zu welcher trotz Uster Märt um die vierzig Mitglieder erschienen sind, die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag, 8. Dezember, beraten. Parteiinterne Behördenmitglieder gaben ergänzend Auskünfte und hatten Rede und Antwort zu stehen.

Die drei vorliegenden Bauabrechnungen, allesamt unsere Wasserversorgung betreffend, wurden ohne grosse Diskussion gutgeheissen. Der zu bewilligende Bruttokredit für die Erweiterung des Angebotes im Kinderhaus Ebmatingen wurde nach einer angeregten und kritischen Diskussion zur Annahme empfohlen. Im besonderen interessierten die anwesenden Parteimitglieder einerseits die Aufnahme-modalitäten des Kinderhortes, um nicht der Bequemlichkeit Tür und Tor zu öffnen, und andererseits aber auch die Kostenseite, die nicht aus dem kritischen Blickfeld gelassen werden darf.

Nach aufschlussreichen und vertiefenden Erklärungen seitens unserer Behördenvertreter und -vertreterinnen erlangten der Voranschlag und die Steuerfussfestlegung der Politischen wie auch der Schulgemeinde einstimmige Zustimmung. Im besonderen wurde die in finanzieller Hinsicht sehr gute und vor allem weitsichtige Arbeit des Gemeinderates gelobt. Dass im Voranschlag unter anderem auch Planungskosten für einen gemeindeeigenen Fussballplatz enthalten sind, wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Die SVP Maur hofft natürlich auf möglichst zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember.

Die einstimmige Nomination von Stefan Rupper, Ebmatingen, als Kandidat der SVP Maur für die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde sowie der Hinweis auf die verschiedenen Wahlveranstaltungen und Parteiaktivitäten bildeten den Abschluss des offiziellen Teils der Parteiversammlung.

Roland Humm, Präsident SVP Maur

Ein Ja zur Kinderkrippe von der SP Maur

Die Sozialdemokratische Partei Maur befürwortet die Schaffung und den Betrieb eines Kinderhortes für Kindergärtler und Primarschüler durch den Verein Kinderkrippe Maur. Der Kinderhort ergänzt das bisherige Angebot (Kinderkrippe und Mittagstisch) sinnvoll und trägt zur besseren Auslastung des vorhandenen Raumes bei. Das Bedürfnis ist ausgewiesen, und für viele Eltern, welche unter den aktuellen wirtschaftlichen Verhältnissen härteren Bedingungen im Erwerbsleben ausgesetzt sind, kann der Hort eine wesentliche Entlastung bedeuten. Der vom Gemeinderat beantragte Bruttokredit von 67 000 Franken ist gerechtfertigt.

SP Maur



BAÜMLI, BAÜMLI, SANICKLAUS-BAÜMLI.

*Die Eltern sind der Sanct Nicolaus;
Ein Esel heisst der Dieft im Hausß.*

**Burg und Mühle
Maur**

am Samichlaustag
offen von
14 bis 17 Uhr

... und eine private Meinung

Steuerfuss 1998 um 23 Prozent oder doch um mindestens 10 Prozent zu hoch!

Maur ist nicht nur eine finanzstarke, sondern auch eine sparsame Gemeinde. Das zweite ist ein Verdienst unserer Behörden und diesen hoch anzurechnen. Wem aber kommen die Einsparungen zugute? Sie werden dazu verwendet, gesetzlich nicht vorgeschriebene zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen und damit in der Politischen und in der Schulgemeinde stille Reserven zu schaffen. Der aufmerksame Leser kann sich aus den Weisungen zur Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 1997 folgende Rechnung machen:

zusätzliche Abschreibungen der Politischen Gemeinde	Fr. 4 720 000
zusätzliche Abschreibungen der Schulgemeinde	Fr. 1 500 000
zusammen	Fr. 6 220 000

Dies entspricht sage und schreibe 23 Steuerprozenten. Der Steuerfuss könnte somit für 1998 auf unvorstellbar tiefe 62% gesenkt werden.

Eine derartige Senkung wäre allerdings fast unseriös. Aus dem Finanzplan, über den in der «Maurmer Post» vom 21. November berichtet wurde, wissen wir, dass – ohne Investitionen, welche über Gebühren getilgt werden müssen – in den nächsten Jahren im Schnitt mit Investitionen von 5,3 Mio. Franken gerechnet wird. Sollen diese beziehungsweise die Abschreibungen darauf dann die Rechnung nicht zu stark belasten, so sind gewisse Zusatzabschreibungen sinnvoll. Sonst kommt es zu einem bösen Erwachen, und der Steuerfuss muss rasch wieder angehoben werden. Werden die Zusatzabschreibungen aber – immer noch grosszügig – jetzt und künftig auf 3,5 Mio. Franken begrenzt, so lässt sich der Steuerfuss für Jahre um 10% senken. Nur der Vollständigkeit halber sei hier festgehalten, dass eine Senkung des Steuerfusses keinen Einfluss auf den Finanzausgleich hat. Dieser richtet sich allein nach der Steuerkraft.

Wird eine Senkung nicht jetzt beschlossen, so bezahlen wir wie schon seit einigen Jahren Steuern auf Vorschuss. Weshalb beantragen die Behörden keine Steuersenkung, und weshalb verlangt dies auch die RPK nicht?

Bernhard Ueberwasser, Forch

Vielfältiges Angebot am Aeschmer Märt



lii. War es wohl das neblige und kühle Wetter, das viele davon abhielt, dem Aeschmer Märt einen Besuch abzustatten? Das Angebot des Märts kann es jedenfalls nicht gewesen sein. Dieses war vielfältig und umfasste neben Frischprodukten für den täglichen Bedarf Blumen und verschiedenste Geschenkartikel. Einen guten Absatz fanden hingegen um die Mittagszeit die Grillwürste und die von Ilse Schmid gekochte, vorzügliche Gulaschsuppe. Auch für die Kleinen war gesorgt. Sie durften sich ein Kasperlitheater zu Gemüte führen. Und für Spitzfindige bot der Pfadistand allerlei Spiele zum Mitmachen an. Aufwärmen konnte man sich mit einem Glas Glühwein oder noch besser gratis mit einem heissen Punsch beim FDP-Stand. Trotz allem hielt sich der Besucherandrang in Grenzen. Es muss der graue Himmel gewesen sein – kein Wetter zum Eierlegen!

(Foto: lii)

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Christchindlimärt in Greifensee

Am diesem Samstag, 6. Dezember, findet wiederum der traditionelle Christchindlimärt in Greifensee statt. Die Elterngruppe Gryfehind bietet folgende Attraktionen für Kinder an:

- Kasperlitheater: «Kasperli und die Zauberblume – Wie kann Schorschi seinem Freund, dem Kasperli, helfen?» Eintritt Fr. 3.–. Eine Vorstellung um 11 Uhr, dann am Nachmittag ab 13 Uhr stündliche Vorstellungen.
- Päcklifischen: Die Päckli sind unterteilt in drei Alterskategorien; in einigen sind Lösli für einen Zusatzgewinn enthalten. Das Päckli kostet 2 Franken. Von 11 bis 17 Uhr.
- Rösslifahrten mit dem Samichlaus, am Nachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr, für 2 Franken pro Fahrt.

Die Aktivitäten finden alle im (und auf dem Vorplatz) reformierten Kirchgemeindehaus im Städtli Greifensee statt.

Matinee mit Cornelia Böhler im Schauspielhaus-Keller, Zürich

go. Der Wolfbach Verlag, Zürich, stellt sein soeben erschienenenes erstes Buch vor: «Grenzen sprengen». Dieses enthält Kurzgeschichten, Reisenotizen, Lebensberichte, Humorvolles, Trauriges, Lustiges, Skurriles und anderes aus dem Leben Gegriffenes von 29 Schweizer Autorinnen und Autoren.

Übrigens: Die Verlegerin und zugleich Herausgeberin, Annemarie Bänziger, ist keine Unbekannte in unserer Gemeinde (siehe «Persönlich» auf Seite 12).

Zehn der Schriftstellerinnen und Schriftsteller – unter ihnen eine weitere Maurmerin, Cornelia Böhler – lesen am Sonntag, 7. Dezember, um 11 Uhr unter «Regie» von Annemarie Bänziger im Schauspielhaus-Keller Kostproben aus ihren Texten.

INFOS

Phantasievolle Bilder und Skulpturen

Marlys Hardegger und Sebastian Shelly in der Werkalerie

vp. Heute findet in der Werkalerie von 18 bis 21 Uhr eine Vernissage mit Werken sehr unterschiedlicher Kunstschaffender statt. Marlys Hardegger zeigt moderne und abstrakte Ölbilder, Sebastian Shelly präsentiert seine Skulpturen. Die Ausstellung dauert bis 20. Dezember.



Marlys Hardegger, die 1950 geborene Malerin aus Fällanden, kam relativ spät zu ihrer Liebhaberei. Ihre bevorzugten Sujets waren und sind Mensch und Tier, die sie in kräftigen Farben malt. Weiterbildungskurse an der Kunstgewerbeschule Zürich beeinflussten ihre bis dahin sehr gegenständliche Malerei zur Abstraktion. Aber auch in einer phantastischen Verformung bleiben Inhalte und Aussagen ihrer Bilder stets erkennbar.

Sonntagsapéro, 14. Dezember, 11 bis 13 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 18 bis 20 Uhr, Sa/So 11 bis 14 Uhr. Finissage: Samstag, 20. Dezember, 17 bis 20 Uhr.

Jungsenioren unterwegs am Greifensee

Laut Jahresprogramm wollten wir die Endjahreswanderung über den Pfannenstiel nach Pflugstein ob Erlenbach machen. Um nicht wie voriges Jahr durch starke Schneefälle behindert zu werden, haben wir frühzeitig umdisponiert und wandern auf witterungsunabhängigen Wegen.

Am Dienstag, 9. Dezember, treffen wir uns am Schiff, Maur ab 11.52 Uhr. Tageskarte Uster lösen. Auf dem schönen Seeuferweg wandern wir in knapp einer Stunde nach Greifensee, wo wir im Restaurant Krone zum Mittagessen erwartet werden.

Wie jedes Jahr werden wir nach dem Essen Rückschau auf das vergangene

Sebastian Shelly, 1973 in Brighton, England, geboren, stammt aus einer Künstlerfamilie. Er selbst lernte Schreiner und studierte Design. Schon als kleiner Bub bearbeitete er Holz auf alle erdenklichen Arten und fand so die Liebe zu diesem lebendigen Material. Shelly lebt seit 1995 in der Schweiz. In der Werkalerie stellt er zum ersten Mal Skulpturen aus Holz und Metall aus.

und Ausschau auf das vorgesehene Wanderprogramm für das nächste Jahr halten. Wünsche und Anregungen können noch berücksichtigt werden. Alle Seniorenwanderer, auch diejenigen der Nachmittagswanderungen, sind willkommen.

Die Heimkehr erfolgt auf dem gleichen Wege, dem See entlang, und dann wieder mit dem Schiff zurück nach Maur.

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt und wird nicht verschoben.

Anmeldungen bis Samstag, 6. Dezember, an Radovanovitch unter Telefon 980 06 91.

R. R. und W. A. Radovanovitch

«Alice im Wunderland»

Liebe Kinder, Eltern, Grosseltern

Am Sonntag, 14. Dezember, um 15 Uhr zeigt das Theater für den Kanton Zürich im Loorensaal Theater für gross und klein von Bella Neri nach Lewis Carroll; Regie: Eva Schneid.

Wer erinnert sich nicht, wie Alice dem weissen Kaninchen begegnet, das plötzlich eine Uhr aus seiner Westentasche hervorzieht und jammert, es käme sicherlich zu spät. Wie sie, ohne zu überlegen, aufspringt, dem Kaninchen in seinen Bau folgt und sich unversehens in einem Wunderland voller seltsamer frecher Wesen wiederfindet. Und wie Alice dort mal kleiner, mal grösser wird, je nachdem, was sie isst oder trinkt. Wer erinnert sich nicht an die böse Herzkönigin, die ihren Untertanen ungerührt den Kopf abschlagen lässt. Manch kluge Abhandlung ist über dieses absurde Märchen verfasst worden; viele haben sich gewundert, wie ausgerechnet ein eigenbrötlerischer Dozent für Logik und Mathematik eine solche Geschichte schreiben konnte.

Wir erzählen die Geschichte des kleinen Mädchens in Mundart. Wir wollen sie so erzählen, wie es der Autor getan hat, als er an jenem Sommernachmittag mit seinen drei kleinen Freundinnen auf einer Bootsfahrt unterwegs war.

Die Aufführung ist geeignet für Kinder ab Kindergartenalter. Billette sind zum Preis von Fr. 15.- und ermässigte (für Kinder und Senioren) zu Fr. 10.- zehn Tage im voraus erhältlich:

Aesch: Zollingerheim, Sekretariat

Binz und Ebmatingen: Post

Maur: Coiffeur Neuhof

Programmorschau

Freitag, 2. Januar 1998, 11 Uhr, Neujahrsapéro, Burg Maur

Donnerstag, 22. Januar 1998, Besuch der Fondation Beyeler in Basel. Busfahrt, Eintritt und Führung Fr. 10.-. Weitere Angaben können Sie vorgängig in der «Maurmer Post» lesen.

Kulturkommission Maur,
S. Germann-Meyer

Die «Maurmer Post» erscheint nicht am 25. Dezember 1997 und am 2. Januar 1998, sondern ausnahmsweise am Mittwoch, 31. Dezember 1997.

Lepra- und Kinderhilfe für Indonesien

Roland Oldani, Ebmatingen, und sein Hilfswerk in Indonesien

li. Was sich vor rund zwanzig Jahren in Roland Oldanis Kopf als Idee festsetzte, hat sich mittlerweile zu einer beachtenswerten Organisation entwickelt. In den 70er Jahren lernte Oldani in der Schweiz Ibu Aris Aris-munandos, die Gründerin des Waisenhauses in Cimahi (Westjava), kennen. Anlässlich einer Reise nach Indonesien stand es für ihn fest, diesen Kindern zu helfen. So baute er im Laufe der Jahre, dank eines weitverzweigten Netzes verschiedener Spender, ein bewundernswertes Hilfswerk auf. Oldani lebt seit 1983 in Ebmatingen und ist im Finanzbereich des Baumeister-Verbandes der Stadt Zürich tätig.

Bereits 1979 und dann 1988 gründete Roland Oldani in Zürich zwei Angklung-Orchester als Vereine mit den Namen Angklung-Orchester Pada-suka und Angklung Musik Kawan-Kawan Indonesia. Das oberste Ziel der Orchester war die originalgetreue Wiedergabe indonesischer Volksmusik sowie die finanzielle Unterstützung von ausgesuchten sozialen Projekten in Indonesien. Letztes Jahr wurden diese beiden Zielsetzungen klar getrennt. Ein Orchester besteht weiterhin und wird unter seinem Namen weitergeführt, während der Verein Lepra- und Kinderhilfe für Indonesien sich einzig den sozialen Projekten in Indonesien widmet. Die Hilfe für Leprakranke, Waisen und sozial benachteiligte Kinder wird ausschliesslich durch private Spenden ermöglicht.

Dem Präsidenten des Vereins, Roland Oldani, stehen vier weitere Personen zur Seite. Sie alle leisten unentgeltliche soziale Arbeit und verrechnen keinen einzigen Franken für administrative Kosten oder Spesen. Somit erhalten die Notleidenden für einen gespendeten Franken auch tatsächlich Hilfe für einen Franken beziehungsweise den Gegenwert in Rupien.

Hilfe für Leprakranke und Waisen

Das Hilfswerk unterstützt zwei Lepraspitäler in Ost-Flores, nämlich in Lewoleba und in Alor NTT, sowie eine Waisen- und Krankenpflegeschule mit drei angegliederten Kliniken in Westjava. Die Waisenschule ist eine Schule für minderbemittelte Kinder (Waisen und Halbweisen) mit rund 800 Schülern vom Kindergarten bis zur Krankenpflegeschule. In den drei angegliederten Kliniken findet die ärmere Bevölkerung medizinische Hilfe und Betreuung.



Roland Oldani (zweiter von rechts), zusammen mit Waisenkindern und Mitarbeitern, vor dem Lepra-Spital St. Damian Kalabahi Alor. (Foto: zvg)

Das eine der beiden Lepraspitäler wird seit vielen Jahren von Schwester Gisela Borowka geleitet. Die gelernte Krankenschwester aus dem ehemaligen Ostdeutschland verarztet und betreut Leprakranke und hat bei sich 25 Waisenkinder aufgenommen, für deren Unterhalt sie persönlich aufkommt. Mit dem Lohn des Deutschen Aussätzigenhilfswerks (DAHW), Würzburg, bestreitet sie die Lebenskosten aller Kinder. Die Ordensschwester Juliana Boleng ist Indonesierin und leitet das andere Lepraspital, St. Damian. Gegenwärtig sind dort über 40 Leprapatienten stationiert. Beide Schwestern sind – verständlicherweise – für jede weitere Unterstützung dankbar.

Viel Arbeit hinter den Kulissen

Für Roland Oldani steht die Hilfe für mittellose Kinder und Kranke im Vordergrund. In den vergangenen Jahren hat er für sie Beachtliches geleistet. Mit stiller Beharrlichkeit baute Oldani ein weitverzweigtes Netz von Spendern aller Berufsgattungen auf, mit denen er auch regelmässig in Kontakt bleibt. Ein Blick in seine minutiös geführte Dokumentation zeigt, dass es ihm gerade diese Verbindungen erlauben, den bestehenden Institutionen, neben Geldspenden, auch dringend benötigte Medikamente, Brillen oder medizinische Geräte zukommen zu lassen. Deren Transport übernehmen jeweils die Singapore Airlines gratis. «Schwierig wird es manchmal mit der Bürokratie», sagt Oldani, doch der jeweils in der Schweiz akkreditierte indonesische Botschafter

stellt ihm die erforderlichen Schreiben aus. Oldani selbst reist auf eigene Kosten ein- bis zweimal jährlich nach Indonesien, um die Verteilung und den Einsatz der Spenden vor Ort und direkt an die Leiter der Stationen vorzunehmen. Dabei werden auch die nötigsten Bedürfnisse festgestellt und abgedeckt. Zudem betreut er eigene Patenkiner. Nicht zuletzt belegt eine rege geführte Korrespondenz die Anteilnahme Oldanis und das freundschaftliche Verhältnis, das er zu seinen Patenkindern und dem Personal pflegt.

Auch für die Zukunft braucht es finanzielle Unterstützung

«Wir sind auch in Zukunft auf regelmässige private Spenden angewiesen», sagt Oldani. «Bauliche Verbesserungen bestehender Gebäude stehen an, verschiedene Neuanschaffungen für Schule und Spitäler und vieles mehr. Letztlich ist es unser Ziel, dass die einheimischen Kräfte so ausgebildet werden, dass sie ihre Patienten und Waisenkinder fachgerecht pflegen beziehungsweise betreuen können.»

Möchten auch Sie die Arbeit von Roland Oldani unterstützen, dann nehmen Sie am besten mit ihm selbst Kontakt auf:

Roland Oldani
Bachtelstrasse 19
8123 Ebmatingen
Telefon P 980 33 73, G 381 64 11

Die Kleinbusverbindung Scheuren–Ebmingen ...

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur



Kein Golfplatz im Neugut.

(Foto: go)

Das Golfplatzprojekt im Gebiet Neugut, Maur/Egg, wird gemäss Mitteilung der Promotoren wegen der zu hohen Hürden des Raumplanungsrechtes, insbesondere des Natur- und Landschaftschutzes, nicht weiterverfolgt. – Eine Umfrage mit gutem Rücklauf zur geplanten Busverbindung zwischen den Ortsteilen Forch und Ebmingen ergab, dass eine kostengünstige Kleinbusvariante deutlich bevorzugt wird. – Der Gemeinderat heisst einen Vorschlag zur Festlegung von Kernzonen in verschiedenen Weilern grundsätzlich gut. Die betroffenen Eigentümer werden am Verfahren beteiligt.

Busumfrage: Klare Meinungen – zurückhaltende Benützungabsichten

Die Gemeindeversammlung hatte im vergangenen März einen Kreditantrag für eine Kleinbusverbindung Scheuren–Ebmingen zurückgewiesen mit der Begründung, es fehle eine Bedürfnisabklärung in Form einer Umfrage. Diese Umfrage wurde in der ersten Septemberhälfte mit einem in sämtliche Haushaltungen der Gemeinde verteilten Fragebogen durchgeführt. Die drei Varianten Kleinbus (Hauptverkehrszeiten, Vormittagsblock sowie Samstagmorgen; Jahreskosten: 130 000 Franken), Verlängerung der Buslinie 747 (Hauptverkehrszeiten an Werktagen; 220 000 Franken) sowie Rufbus (Variante Kleinbus mit zusätzlichen stündlichen Fahrten nach Bedarf; 180 000 Franken) wurden den Befragten zur Bewertung vorgelegt.

967 verwertbare Fragebogen wurden zurückgesandt, was einer Rücklaufquote von 16% entspricht. Die Beteiligung ist

für derartige Erhebungen recht hoch und die Repräsentativität gut. Die wissenschaftlich ausgewerteten Ergebnisse lauten in Kürze wie folgt:

- ⇒ Es besteht eine ziemliche Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr (43% positive, 21% neutrale und 14% negative Antworten).
- ⇒ Wichtigstes Verkehrsmittel für den Arbeitsweg ist das Auto (39%); an zweiter Stelle folgt der öffentliche Verkehr (33%).
- ⇒ Der Vorschlag zur Einführung eines Kleinbusses findet eindeutig die breiteste Akzeptanz und wird vergleichsweise als vernünftig, kostengünstig, attraktiv und bequem bewertet (43% positive, 21% neutrale und 21% negative Antworten). Der Variante Kleinbus stimmten folgende Gruppen überproportional zu:
 - Jugendliche und Personen in Ausbildung;
 - Personen aus Aesch, Scheuren und Forch;
 - heute mit dem öffentlichen Verkehr Unzufriedene
- ⇒ die Option Standardbus/Linie 747 kommt mehrheitlich schlecht an (20% positive, 15% neutrale und 48% negative Antworten)
- ⇒ der Rufbus schneidet deutlich schlechter ab als die Grundvariante des Kleinbusses (34% positive, 13% neutrale und 37% negative Antworten)
- ⇒ trotz einer grundsätzlichen positiven Beurteilung der Kleinbusverbindung kann sich nur eine Minderheit (18%) der Befragten vorstellen, dieses Angebot häufig zu nutzen.

Das Resultat bestätigt das vom Gemeinderat ursprünglich vorgeschlagene

Konzept. Offenbar entsprach der Gemeinderat mit seiner zurückgewiesenen Vorlage «intuitiv» der Mehrheitsmeinung.

Gemäss Aussagen der Fachleute kommt Umfragen nur eine beschränkte Aussagekraft bezüglich tatsächlicher Bedürfnisse zu. Im öffentlichen Verkehr hängt der Erfolg eines neuen Angebotes auch von der Bekanntheit bei den Benützern ab. Ein Umsteigeeffekt wird erfahrungsgemäss erst nach einer gewissen Zeit erzielt, wenn sich ein Angebot etabliert hat. Der Gemeinderat ist nach wie vor von der Notwendigkeit einer Busverbindung zwischen Scheuren und Ebmingen überzeugt. Durch das Schliessen der offensichtlichen Lücke im öffentlichen Verkehr kann dem oft beklagten Mangel an Vernetzung zwischen den Ortsteilen entgegengesteuert werden. Die Anbindung des Ortsteils Aesch/Scheuren/Forch darf aus diesem Grund nicht allein unter dem Gesichtspunkt der Kosten beurteilt werden. Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung im März 1998 deshalb erneut einen Kreditantrag für einen zweijährigen Versuchsbetrieb mit Kosten von rund 300 000 Franken unterbreiten.

Massgeschneiderte Kernzonen für Weiler

Der Architekt und Planer Rico Christ, Zollikon, erhielt im vergangenen Februar den Auftrag, geeignete Zonen für die Weiler Stuelen, Uessikon, Vorder- und Hinterwannwis vorzuschlagen. Mit einer solchen Zonenfestlegung soll der Spielraum für den Ausbau und die Umnutzung nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Bauten in diesen Gebieten vergrössert werden. Der Gemeinderat genehmigte nun einen Zwischenbericht, in welchem folgende Entwicklungsziele definiert wurden:

- Sicherung der bestehenden Struktur (Bauten und angrenzende Aussenräume)
- Existenzfähige Landwirtschaftsbetriebe in ihrem Bestand nicht beeinträchtigen
- Sinnvolle Umnutzung der übrigen, langfristig nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Hauptgebäude ermöglichen
- Schutzwürdige Bauten entsprechend dem Schutzzweck erhalten
- Vereinzelt zusätzliche selbständige Wohneinheiten in der bestehenden Bausubstanz ermöglichen
- keine nichtlandwirtschaftlichen Neubauten ermöglichen

... findet breite Akzeptanz

Fortsetzung «Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur»

Für alle vier untersuchten Fraktionen wird die Festlegung von Kernzonen vorgeschlagen. Die Zonen können aus Rücksicht auf allenfalls gravierende Auswirkungen des Landwirtschaftsrechts (bäuerliches Boden- und Erbrecht, Subventionsbedingungen) nicht wie im übrigen Baugebiet relativ grossflächig festgesetzt werden. Es sind sehr kleinräumige, auf die Verhältnisse der betroffenen Grundstücke und deren Eigentümer abgestimmte Einzonungen vorzunehmen. Die entsprechenden Personen werden anfangs des nächsten Jahres an Orientierungsveranstaltungen detailliert über die geplanten Einzonungen informiert.

Spenden weiterhin nicht auf Sparflamme

Der Gemeinderat hat die Befugnis, jährlich bis zu einem Steuerprozent für Entwicklungshilfe im In- und Ausland auszugeben. Wie in den Vorjahren wurde diese Kompetenz ausgeschöpft, wobei angesichts des zu erwartenden guten Rechnungsergebnisses eine Überschreitung der Voranschlagsposition um 16% in Kauf genommen wurde. Insgesamt werden Beiträge von 243 500 Franken ausgerichtet, wovon 125 000 Franken an Projekte im Inland, 100 000 Franken an Projekte im Ausland und 18 500 Franken für Einzelspenden. Grössere Beiträge gehen an:

- finanzschwache Berggemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Aktion des Bezirks-Gemeindepräsidentenverbandes (20 000 Franken)
- Neubau Wasserreservoir und Zuleitungen in Vasön SG (20 000 Franken)
- Sanierung der öffentlichen Beleuchtung in Rebeuvelieur JU (20 000 Franken)
- Sanierung einer Zufahrtsstrasse in Ferden VS (20 000 Franken)
- Wasserversorgung Buchholz, Silenen UR (15 000 Franken)
- Verbauung Haslerbach, Haslen GL (20 000 Franken)
- Erhaltung der Kulturlandschaft im Valle di Muggio TI (10 000 Franken)
- Gewerbeförderungsprojekte in Mali/Togo, Guatemala, Ecuador sowie auf den Philippinen (je 10 000 Franken)
- Indios-Projekte (10 000 Franken)
- Schulprojekt in Hyderabad, Indien (10 000 Franken)
- Tibethilfe (10 000 Franken)
- Selbsthilfeförderung in Nepal (5000 Franken)
- Förderungsprogramm in Santo Domingo (5000 Franken)

- Unterstützung landwirtschaftlicher Genossenschaften in Nicaragua (5000 Franken)
- SOS-Kinderdörfer (5000 Franken)
- Brunnenbohrungen in Burkina Faso (4000 Franken)
- Viehzuchtprogramm in Peru (3000 Franken)
- Kinderdorf in Chile (3000 Franken)

Projekt Sportplatz Looren – Vorarbeiten laufen

Im Rahmen der Leitbilderarbeitung vor zwei Jahren hatte der Gemeinderat bekanntgegeben, dass er bereit wäre, die Idee eines Fussballplatzes aufgrund klarer Signale aus der Bevölkerung wieder aufzugreifen. Die SVP-Ortspartei nahm diesen Ball auf und beauftragte Architekt Walter Heller, Forch, eine Projektstudie für einen Sportplatz bei der Schulanlage Looren auszuarbeiten. Parallel dazu wurde ein Fussballclub gegründet. Die Projektstudie wurde dem Gemeinderat im Mai 1997 offiziell übergeben. Untersucht wurden die Varianten Fussballplatz mit geschätzten Kosten von rund 1,2 Millionen Franken und die Variante Fussball-/Leichtathletikanlage (rund 1,7 Millionen Franken). Anlässlich der Finanzplanungsdebatte stellte sich die Frage der Machbarkeit einer kombinierten Fussball-/Leichtathletikanlage unter Einhaltung der finanzpolitischen Zielsetzung einer vollständigen Eigenfinanzierung. Der Gemeinderat stellte vorläufig nur einen Betrag von 1,2 Millionen Franken für den Sportplatz ein, liess den definitiven Variantenentscheid jedoch noch offen. Zurzeit läuft eine detaillierte Abklärung der Schulpflege über die Bedürfnisse des Schulsportes. Mit einer Umfrage unter den Sportvereinen als potentiellen Benützern der Anlage sollen weitere Entscheidungsgrundlagen beschafft werden. Der Gemeinderat wird anschliessend den Projektierungsauftrag formulieren und eine Submission für die Projektierung durchführen. Die Bewilligung des Projektierungskredites fällt in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Jakob Vollenweider konnte am 1. Dezember 1997 auf 10 Jahre Tätigkeit im Gemeindewerkhof zurückblicken. Der Gemeinderat gratuliert ihm zu diesem Arbeitsjubiläum und wünscht weiterhin viel Freude am Beruf und alles Gute.
- Die Galerieräume in der Gemeindeliegenschaft Zürichstrasse 1, Maur,

Gemeinderat und Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten und erfolgreichen Start ins neue Jahr!

werden dem Verein Werkalerie Dorfplatz Maur weiterhin zur unentgeltlichen Benützung überlassen. Der Gemeinderat sieht im Galeriebetrieb eine echte Bereicherung des kulturellen Lebens und hat deshalb die Ende März 1998 ablaufende Vereinbarung auf unbestimmte Zeit verlängert.

- Die Böschungssicherung beim Werkhof Ebmatingen muss wegen Frostschäden teilweise erneuert werden. Die Arbeiten werden von der Fa. Hans Müller Bauunternehmungs AG, Forch, für 7400 Franken ausgeführt.
- Die Glasfaltwand beim Jugend- und Freizeithaus wird aufgrund der Untersuchungen im Energie-2000-Bericht wärmetechnisch saniert. Der Gemeinderat bewilligte für den Einbau von Isolierglas und die Verbesserung der Abdichtungen einen Kredit von 10 500 Franken und vergab die Arbeiten an die Firma Dahinden + Rohner AG, Fehraltorf.

Musikschule Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 1997/98

Bis spätestens **31. Dezember 1997** können **Neuanmeldungen** für den **Instrumental-Einzelunterricht** dem Sekretariat der Musikschule eingereicht werden. Anmeldeformulare sind bei den KlassenlehrerInnen der Schulhäuser Aesch, Leacher, Looren und Pünt sowie beim Sekretariat der Musikschule erhältlich. Das 2. Semester beginnt am 2. Februar 1998.

Für bisher angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester 97/98 automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum 31. Mai 1998 gekündigt wird. Gruppenunterricht kann nur per Ende des Schuljahres gekündigt werden! Kündigungsformulare sind bei der Musiklehrerin oder beim Musiklehrer zu verlangen und an das Sekretariat der Musikschule einzusenden. Das 1. Semester dauert noch bis zum 30. Januar 1998.

Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat der Musikschule Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, Tel. 980 35 41, täglich von 9 bis 12 Uhr gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur

MÄRTEGGE

Gesucht

Tüchtige Frau nach Binz gesucht für pflegebedürftigen älteren Herrn, inkl. Hilfe im Haushalt, 3 bis 5 Stunden pro Tag, 5 Tage pro Woche. Frau Stiffler, Tel. 386 25 88.

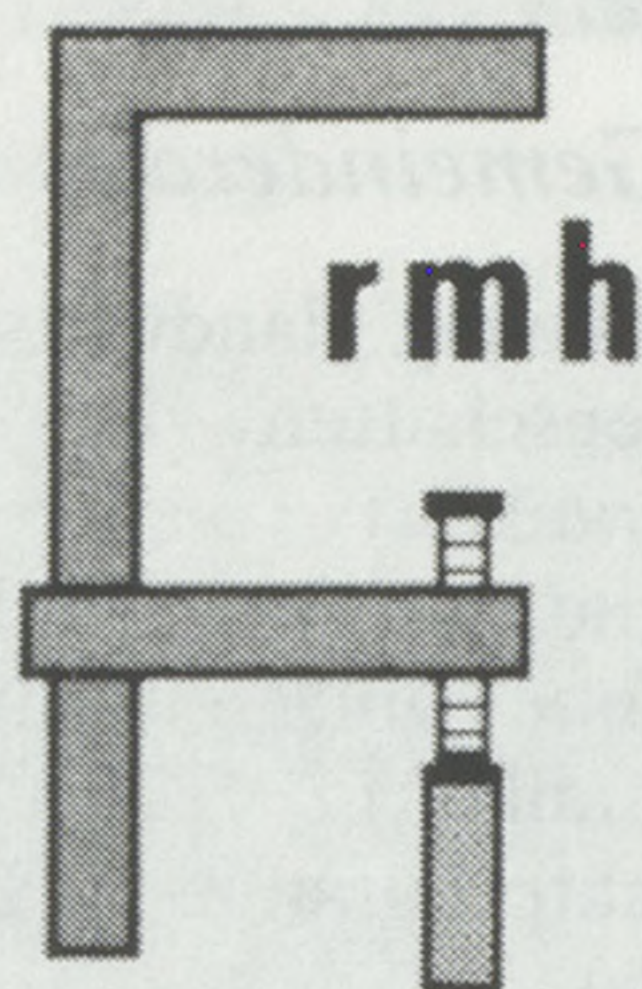
Verschiedenes

Berufs- und Laufbahnberatung für Frauen: Verändern, Wiedereinstieg, Neuorientierung. Barbara Meienberger, dipl. Berufsb., Tel. 420 12 00 (beim Hegibachplatz), oder 980 10 28 (am Abend).

Firmenfahrzeug-, Lieferwagen- oder Schaufensterbeschriftungen. Günstig und zuverlässig! Tel. 980 49 23 (17.30–20 Uhr) oder 079 236 26 65 (12–13 Uhr). Am Samstag den ganzen Tag.

Zu vermieten

Toscana: Ferien in renov. Ölmühle. Acht gut inger. Appart., Pool, Terrasse, Grillplatz, Meersicht, Thermalsee 36 °C warm, 10 Min. Tel. 980 09 38, ab 19 h, tagsüber 077 61 49 70/Fax 980 29 49.



ronald meier-hasler

Schreinerei
Innenausbau
Küchenbau
Antikschreinerei

Tel. 01-980 49 50
Lohwisstr. 32a 8123 Ebmatingen

Zu vermieten in Forch

Einzelbüro/Atelier, 28 m²

hell, ruhig, im EG, separater Eingang mit Entrée, Tel./TV-Anschl., WC, Parkplatz. Fr. 560.– inkl. NK (Möbel vorhanden).

Telefon 980 26 66



Spiegel
Spiegelwände

Eugen Hechler AG
Glaserei · Glasbau · Spiegel

Signastrasse 14 Tel. 01 383 12 74
8008 Zürich Fax 01 383 96 29

Inhaber
Peter und René Müller

Zürichstrasse 29 Tel. 01 980 29 81
8124 Maur

Schätzen Sie aussergewöhnliche Wohnatmosphäre?

Zu verkaufen in der steuergünstigen Gemeinde Forch/Scheuren

5-Zi-REFH Bj 1989, Garage und Abstellplatz. Galerie, Sauna, 2 Sitzplätze. Eichenparkett, Cheminéeofen, Küche mit Granitabdeckung, sehr geschmackvoller und komfortabler Innenausbau (Zentralstaubsaugeranlage und andere Details) Auskunft erteilt Ihnen:



Tel. 01 391 25 15
Fax. 01 391 25 38

O-SOLEMIO

Dorfplatz 1, 8132 Egg

- SOLARIUM
- GANZKÖRPER- u. TEILMASSAGEN
- FUSSREFLEXZONEN- und MOXATHERAPIE
- LYMPHDRAINAGEN nach Dr. Vodder
- SENERGY

Gutscheine u. Voranmeldungen erhältlich bei:

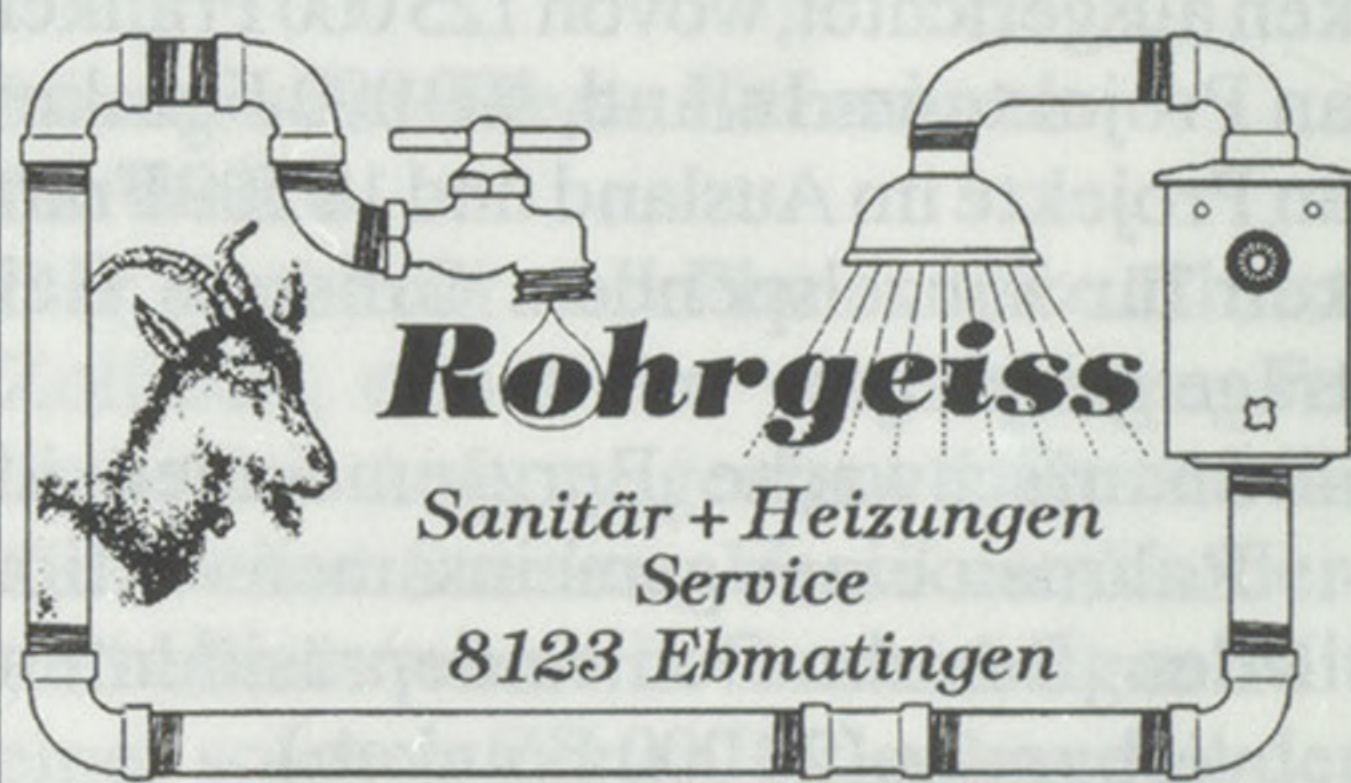
Privatmassage Wermelinger
ANDREA RAZGON, dipl. Masseurin, ärztl. geprüft, Mitglied SVBM und VeT Verband
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur, Tel. 980 37 03

25 Jahre Zimmerei – Bauschreinerei

Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Parkett – Treppenbau
Abbruch und Entsorgung
Reparaturen aller Art



H. Schiesser
8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94

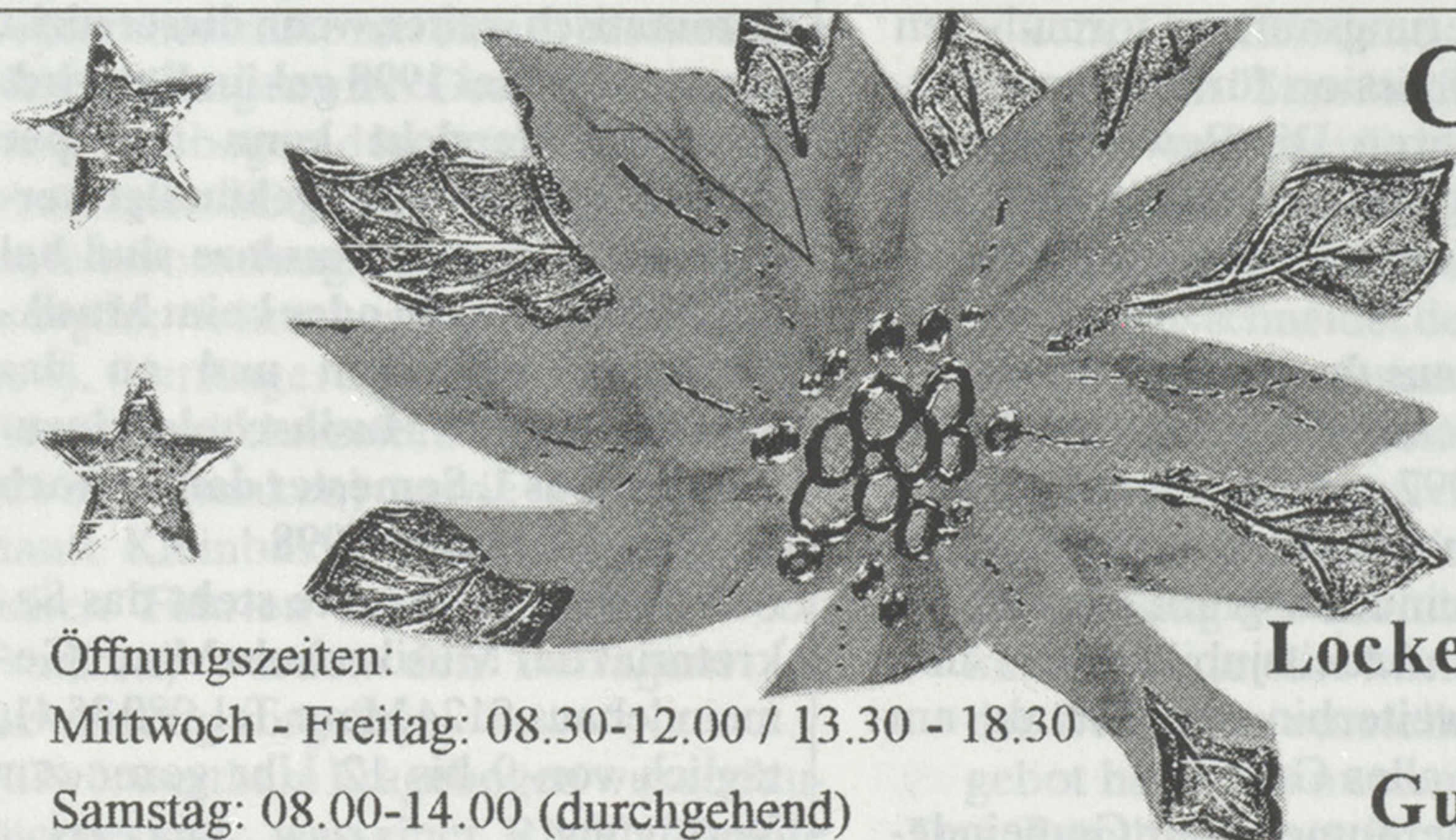


Rohrgeiss
Sanitär + Heizungen
Service
8123 Ebmatingen

- Heizkessel-Auswechslungen

Bachtobelstrasse 24
8123 Ebmatingen

Telefon 01-980.01.97



Coiffure Somboun

Bald ist Weihnachten

Geschenkidee:

Locken, Wellen, Schneiden oder Färben

Gutscheine bei Coiffure Somboun

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Freitag: 08.30-12.00 / 13.30 - 18.30

Samstag: 08.00-14.00 (durchgehend)

Im Zentrum 8121 Benglen / Tel. (01) 825'05'10



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 17–19,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienste

Forch: Zollingerheim, Samstag,
18.30 Uhr

Ebmatingen: Kirche St. Franziskus,
Sonntag, 10.30 Uhr; Donnerstag,
9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Gemeindeadventssonntag am 2. Advent

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserem
Familiengottesdienst am Gemein-
adventssonntag ein. Beginn 10.30 Uhr.
«**Erzähl mir von den Engeln**», so lautet
das Thema des Gottesdienstes.
Welche Erfahrungen machten die Men-
schen in der Bibel mit Engeln und welche
Erfahrungen machen wir heute im All-

tag mit ihnen? Diesen Fragen wollen wir
nachgehen und uns von Erfahrungen und
Begegnungen mit Engeln erzählen.
Unser **St.-Franziskus-Chor** wird den
Gottesdienst musikalisch gestalten.
Anschliessend sind alle Gottesdienst-
besucherInnen zum Chilekafi herzlichst
eingeladen.

Kindergottesdienst am Gemeindeadventssonntag

Für die Kinder bis zur 2. Klasse findet
parallel zum Familiengottesdienst ein
Kindergottesdienst im Clubraum statt.
Einsingen neuer Lieder: Vor dem Got-
tesdienst um 10 Uhr wollen wir wieder
unter der Leitung von Frau Irmgard
Keldany neue Lieder einsingen. Dazu
sind sie alle herzlichst eingeladen.

Roratefeiern

Für die **Erwachsenen** findet ein Rorate-
gottesdienst am *Mittwoch, 10. Dezem-
ber*, um 6 Uhr in der Kirche St. Franzis-
kus statt.

Die **Jugendlichen** feiern am *Don-
nerstag, 11. Dezember*, in der Kirche
St. Franziskus eine meditative Rorate-
feier. Beginn 5.30 Uhr. Nach den Rorate-
feiern sind alle zu einem herzhaften
Frühstück eingeladen!

Treffen der Ragazzi

Die Ragazzi treffen sich wieder am
Freitag, 12. Dezember, um 20 Uhr bei
der Kirche St. Franziskus.

Buss- und Versöhnungsfeier für Erwachsene

Am Dienstag, 16. Dezember, laden wir
wieder zu unserer Buss- und Versöh-
nungsfeier ein. Beginn 20 Uhr, Kirche
St. Franziskus.

Buss- und Versöhnungsfeier für 5. und 6. Klasse

Am Freitag, 19. Dezember, sind unsere
5.- und 6.-Klässler zu einer Buss- und
Versöhnungsfeier eingeladen. Beginn
18 Uhr, Kirche St. Franziskus.

AMTLICH

Entlassung aus dem Inventar

Der Gemeinderat hat am 24. November
1997 beschlossen, auf die Unterschutz-
stellung des Gebäudes Vers.-Nr. 339,
Grundstück Kat.-Nr. 85, am Bäcker-
rain 4, 8124 Maur, zu verzichten. Das
Gebäude wird aus dem kommunalen
Inventar schützenswerter Bauten ent-
lassen.

Gegen diesen Beschluss kann innert
20 Tagen, vom Empfang an gerechnet,
bei der Baurekurskommission III des

Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs
erhoben werden. Die in dreifacher Aus-
führung einzureichende Rekurschrift
muss einen Antrag und dessen Begrün-
dung enthalten. Der angefochtene Be-
schluss ist beizulegen. Die angerufenen
Beweismittel sind genau zu bezeichnen
und soweit möglich beizulegen. Mate-
rielle und formelle Urteile der Baure-
kurskommissionen sind kostenpflichtig;
die Kosten hat die im Verfahren unter-
liegende Partei zu tragen.

Dieser Beschluss kann während der
Rekursfrist beim Bausekretariat Maur,
8124 Maur, zu den üblichen Büro-
öffnungszeiten (9.00–11.00 Uhr und
14.00–16.30 Uhr, Montag bis 18.30 Uhr)
eingesehen werden.

Gemeinderat Maur

Mittagstisch für Senioren

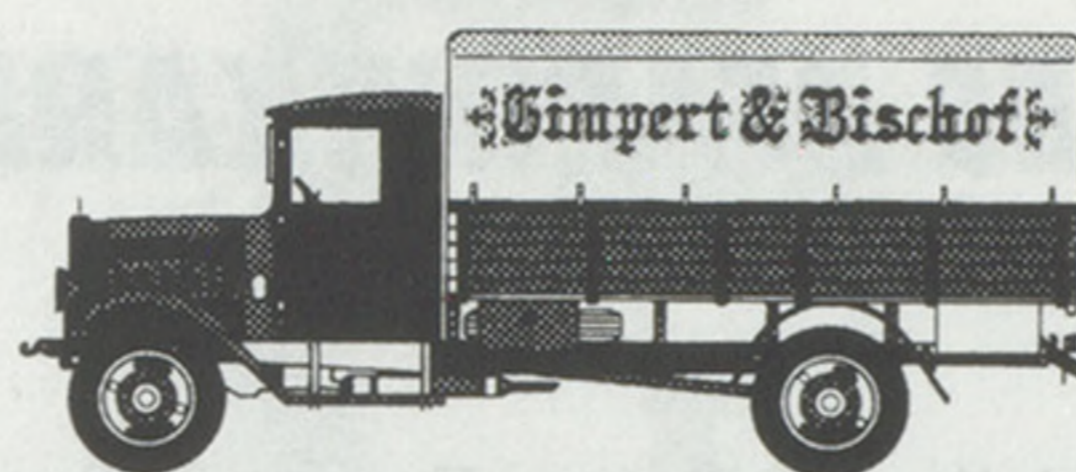
im Restaurant Quo Vadis, Ebmatingen

Donnerstag, 11. Dezember 1997,
um 11.30 Uhr

Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 38,
Montag und Dienstag zwischen 17 und
19 Uhr. Fahrgelegenheit vorhanden.

Frauenverein Berg

Ristorante - Pizzeria

**QUO VADIS**8123 Ebmatingen
Zürichstrasse 127
Telefon 01 980 01 79**Säli für Anlässe**Bankette
geschlossene Gesellschaften
Vereine**Vom 1. bis 21. Dezember 1997:**Zur Feier der Weihnachtszeit
offerieren wir Ihnen einen
Hausapéro und für die
Kleinen ein **Hausdessert**.Wir machen Betriebsferien
vom 22. Dezember 1997
bis 6. Januar 1998.**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage.****GIMPERT & BISCHOF AG****Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

«NEU» Geburtstagskarten
Hochzeitskarten
Karten für diverse Anlässe
von **Windel - Winni** bei

**Boutique Moonlight**
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen

Verkaufe

Motorrad Suzuki DR 600 SMuss revidiert werden.
Verkaufspreis Fr. 1000.-

Telefon 980 43 85, P. Morand

Ebmatingen, 4 1/2-Zi-Wohnungim 1. OG, renoviert, an ruhiger Lage, gros-
ser Balkon und sep. WC, zu vermieten per
Januar oder nach Vereinbarung. Mietzins
netto Fr. 1425.- plus NK.
Einzelgarage Fr. 125.-, Parkplatz Fr. 45.-.
Auskunft erteilt Tel. 980 06 32, nach 16 Uhr**Lotus Lädeli****Kleider und Geschenkartikel**Lohwisstrasse 46, Ebmatingen, Gewerbezone
Telefon 980 25 83**Vom 1. bis 24. Dezember**
Montag bis Freitag jeden Nachmittag
offen von 13.30 bis 17.30 Uhr**Dörfli-Metzg**

Tel. 01/980 23 29

**Aktion 5.12. - 11.12.97**

Hohrückensteak	100 g Fr. 2.40
Entrecôte	100 g Fr. 3.40
Schweinsvoressen	100 g Fr. 1.60
Wienerli	Paar Fr. 1.60

Ihre Metzgerei
mit der persönlichen Beratung
Hauslieferdienst - Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur**albrecht+bolzli ag**

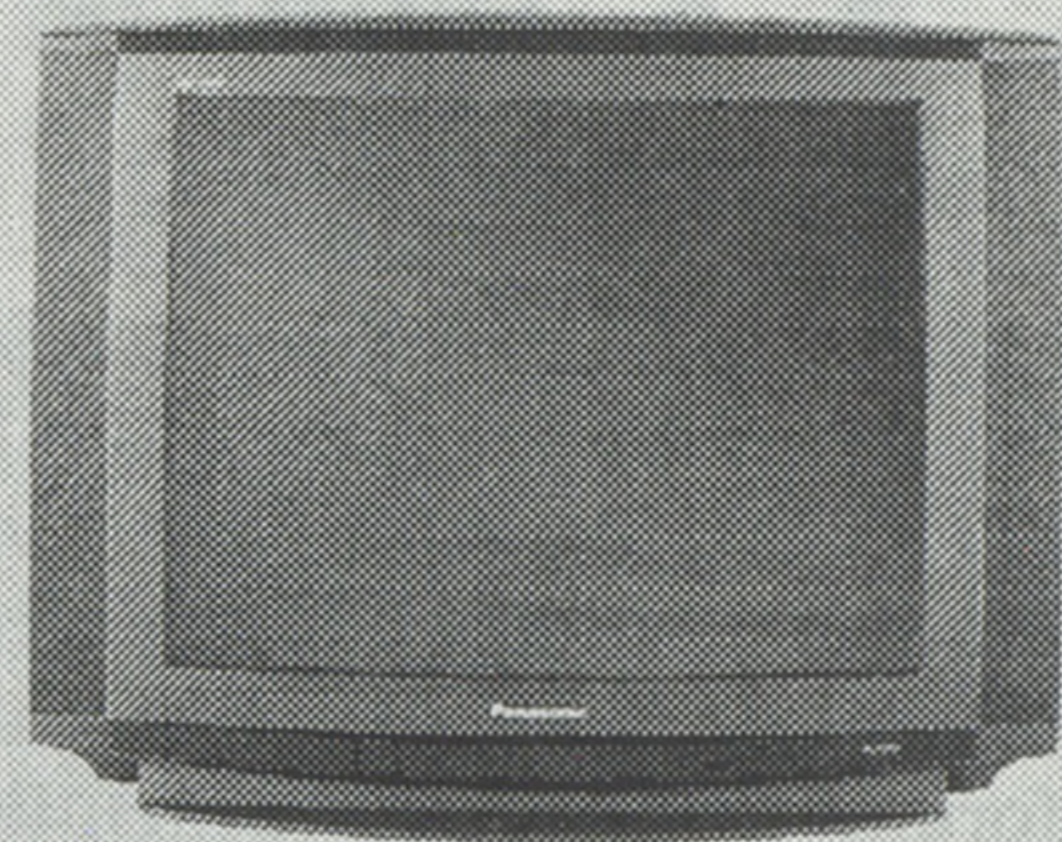
ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

Büro Aesch:Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft:Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon
Laden: 13.00-17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

**Die Inserateseiten betreut
Werner Tesch, Ebmatingen**are you **Panasonic**

John Lay Electronics

**High-Tech,
hand-
geschnitzt.**Zwei Wölfe im Schafspelz
sind sie, die Panasonic Farb-
fernseher TX-28XD70F und
TX-28XD70FA. Aussen mit
argloser Schwarz- resp.
Dunkelholz-Einlage. Aber im
Innern: Quintrix-Bildröhre mit
100 Hz "Flimmerfrei-Tech-
nik". 8-Bit-Digital-Chassis.
Automatisches Programmier-
system. Stromverbrauch im
Stand-by-Modus: nur 1 Watt.
Jetzt zum Bar-/Mitnahme-
preis von Fr. 1'999.-.

Bei:

Marc BindschädlerZürichstrasse 123 a
8123 Ebmatingen
Tel. 01 980 30 40 Fax 01 980 43 21Reduzierte Ladenöffnungszeiten wegen
Militärdienst vom 9. bis 19. Dez. 1997.
Wir sind für Sie während dieser Zeit unter
Telefon 980 30 40 erreichbar. Verkauf und
Reparaturen nach tel.Vereinbarung.**BLUE CAB****Taxi und Kleinbus****Zentrale 980 04 44**



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Zum Advent

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen allen, dass Gott unser Leben begleiten und umfassen möge in jeder Stunde, möge sie dunkel oder hell sein; dass er uns stark macht in der Kraft der Liebe, die er selber ist, dass er uns tröste mit dem Lichtschein der Schönheit, dem Abglanz der Engel, selbst im Schatten des dunkelsten Tales. Möge Gott seine Liebe leuchten lassen durch uns in die ganze Welt. Amen.

Pfr. K. Gautschi

Aktion der Kirchen zum internationalen Menschenrechtstag

am 10. Dezember 1997, «Schliesst euch an: Wer die Menschenrechte verteidigt, braucht Schutz»

Vom 3. Advent bis zu den Weihnachtstagen wird im Helmhaus der Kirche eine besondere Attraktion nicht nur zu bewundern, sondern auch zu vervollständigen sein.

Weltnetz im Helmhaus

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Maur haben in ihrem Unterricht damit begonnen, und alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen werden eingeladen, am angefangenen Netz weiterzuknüpfen und mit farbigen Bändern ihre Solidarität hineinzuflechten. Worum geht es? Die Kirchen der Schweiz begehen den internationalen Tag der Menschenrechte mit einer Aktion, die von folgenden Organisationen vorbereitet wird: ACAT – Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter, Pax Christi, CSI – Christian Solidarity International und die Schweizer Sektion von Amnesty International.

In diesem Jahr wurden Petitionen an die Regierungen von Kolumbien und Myanmar (Burma) vorbereitet.

Schutz für mutige Menschen

In Kolumbien wurden im Mai dieses Jahres die zwei Menschenrechts- und Umweltaktivisten Elsa Constanza Alvarado und Mario Calderon in ihrer Wohnung ermordet. Den Mördern zum Opfer fiel auch der Vater von Frau Alvarado, während die Mutter schwerverletzt überlebte, zusammen mit dem kleinen Kind des Paares. Unsere Unter-

schriften auf der Petition an die kolumbianische Regierung können die Getöteten nicht wieder zum Leben erwecken. Aber der Druck wird dazu beitragen, dass die Regierung endlich ihr Wahlversprechen einhält und die paramilitärischen Gruppierungen, die für die Morde verantwortlich sind, auflöst und dass eine unabhängige und unparteiische Untersuchung zum Geschehenen eingeleitet wird. Damit wird das Leben jener andern Menschen geschützt, die den Mut haben, sich wie Elsa und Mario zu engagieren.

Befreiung unschuldig Inhaftierter

Die Petition nach Burma kann direkt die Situation der seit 1994 inhaftierten 51jährigen Schriftstellerin und Journalistin Daw San San Nwe verbessern. Sie wurde zu sieben Jahren Haft verurteilt, weil sie kritische Informationen über die Militärjunta an ausländische Journalisten und Diplomaten sowie an den UNO-Sonderberichterstatter für Burma weitergeleitet habe. Die Petition fordert ihre Freilassung.

«Nichts ist mehr bedeutungslos»

Was geht uns das alles an, können Sie fragen. Dazu nur den einen Satz aus einem Bekenntnis von Dorothee Sölle: «Nichts ist mehr bedeutungslos, seit du Mensch geworden bist ... nicht, ob einer gefoltert wird oder frei lebt, nicht, ob einer weint oder einer glücklich ist.» Zur Frage nach der Wirksamkeit: Gefangenenhilfsorganisationen wie Amnesty International konnten mit Briefen, Petitionen, elektronischen Botschaften schon unzähligen Menschen Verbesserungen bringen: Besuchserlaubnis, verbesserte Nahrung, Freiheit. Die dritte Petition richtet sich an die UNO. Ziel: Internationale Vereinbarungen für den Schutz der Verteidiger von Menschenrechten. Im Februar 1998, dem Jahr des 50-Jahr-Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, soll diese Petition übergeben werden, zusammen mit unserm Netz aus dem Helmhaus und Netzteilen aus vielen Kirchgemeinden und christlichen Gruppen. Die Netzteile werden verbunden und um einen grossen Globus gelegt, als Symbol des weltumspannenden Schutzes der Menschenrechte und der Menschen, die sich für ihre Einhaltung einsetzen. Machen Sie mit!

Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

Sonntag, 7. Dez., 10 Uhr, Kirche Maur
Pfr. E. Attinger

Text: Offenbarung des Johannes, Kp. 5 und 6, «Das Buch mit sieben Siegeln»
Kollekte: Evang. Lehrerseminar Zürich-Unterstrass; Kinderhütendienst in der Jugendstube; Chilekafi
Bus: Binz ab 9.44, Ebmatingen ab 9.47
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. K. Gautschi

Text: Jakobus 5, 7–8, «Ein Geduldiger ist besser als ein Starker»; Koll. wie Maur; Kinderhöck im Zollingerheim; Chilekafi

Voranzeige

Sonntag, 14. Dez., 10 Uhr, Kirche Maur
Pfr. K. Gautschi

10.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

16.00 Uhr, Kirche Maur

Advents- und Weihnachtssingen

Sing- und Instrumentalkreis Maur und zwei Schulklassen aus Ebmatingen und Forch

Amtswochen

8.12.–13.12.: Pfr. K. Gautschi

15.12.–20.12.: Pfrin J. Sonogo Mettner

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Dezember 1997
20.00 Uhr, Zollingerheim Forch

Traktanden: Voranschlag 1998

Anschl. berichtet Frau H. Rüegg über den Domino-Treff.

Sonntagsschule

Freitag, 12. Dezember

16.00 Loorensaal: Probe für Sonntagschulweihnacht

Jugendgottesdienst

Freitag, 5. Dezember

17.30 Medienzimmer Schulhaus Forch:
Film

Singkreis Maur

Montag, 8. Dezember

20.15 Singsaal Pünt, Maur

Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr

G. Würmli, Gemeindeleiterin

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



**Annemarie
Bänziger, Maur**

Sie sind Sprachheillehrerin und Theaterpädagogin in Maur – daneben Lektorin und Herausgeberin. Was bedeutet Ihnen die Sprache? Seit je sehr viel: Als Auslandschweizerin lernte ich früh, dass man leicht vereinsamt, muss man sich dem andern in einer fremden Sprache mitteilen. Später kam künstlerisches Interesse hinzu: die Lust am literarischen Experiment, das Feingefühl für Sprachrhythmus und -melodie, für eine sprachlich kongeniale Form des Inhalts.

Kürzlich erschien das von Ihnen herausgegebene Buch «Grenzen sprengen». Wie kam es dazu? Auch da spielt meine Ausländerfahrung eine wichtige Rolle – und die Überzeugung, dass nur der seine Persönlichkeit ganz entfaltet, der immer wieder an seine Grenzen stösst oder sie überschreitet. Indem ich also dies Thema den Autorinnen und Autoren vorgab, forderte ich sie auf, nicht nur politische Grenzen zu sprengen, sondern auch innere, persönliche.

Was kam dabei heraus? Ein Sammelband, der sich vor allem um die Themen Liebe, Tod und Landesgrenzen dreht. Ein breit gefächertes Spektrum an bekannten und unbekanntem Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftstellern, an literarischen Formen und Talenten.

Was ist das Besondere an dem Kleinverlag, in dem es erscheint? Seine Struktur: Der Wolfbach Verlag ist ein Kollektiv mit nur fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedensten Bereichen. Drei von ihnen haben schon Erfahrung im Schreiben. Wer möchte, kann in eigener Verantwortung ein Projekt realisieren. Die grafische Gestaltung, die Vertretung und den Vertrieb übernimmt das Kollektiv.

Nächsten Sonntag stellen Sie das Buch im Zürcher Schauspielhauskeller vor. Was erwarten Sie sich davon? Ich möchte mithelfen, festgefahrene Strukturen zu öffnen: Eine Sonntagsmatinee ist eine gute Form, um Leute spontan ins Gespräch miteinander zu bringen.

Gisela Goehrke

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 6. Dezember
Samichlaus-Schiff, Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee, Schiffsteg Maur, 16.30 bis 18 Uhr.

■ Sonntag, 7. Dezember
Pro Knirps: Der Samichlaus in der Waldhütte Stuhlen ab 15 Uhr.

■ Montag, 8. Dezember
Gemeindeversammlung, Politische Gemeinde Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 9. Dezember
Jungseniorenwanderung, Schiffsteg Maur ab 11.52 Uhr, siehe Textteil.

■ Donnerstag, 11. Dezember
Mütterberatung Ebmatingen, Schulhaus Leeacher, 14 bis 16 Uhr.

■ bis Samstag, 13. Dezember
Anmeldung für Vater-Kind-Kochkurs bei Marlis Bruppacher, Tel. 980 10 53.

■ bis Sonntag, 14. Dezember
Ausstellung Jan Leiser in der Mühle Maur, geöffnet Mittwoch 19 bis 21 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 14 Uhr.

Wer hilft bei der Einrichtung?

Im Jugendhaus wurde neu ein Raum für Jugendliche zur Verfügung gestellt. Er ist nun fast bezugsbereit, aber es fehlt das Mobiliar. Wer hilft mit, den Raum wohnlich zu gestalten?

Wenn Sie einen Teppich, eine Polstergarnitur, eine alte Stereoanlage, Matratzen, Stehlampe, Tischchen ... nicht mehr brauchen und sich vorstellen könnten, diese wären für einen Jugendraum geeignet, dann *melden Sie sich doch bitte im Pfarrvikariat, Tel. 980 18 21*. Die Jugendlichen werden sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

für Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag, 6. Dezember,
Dr. Kaufmann, Telefon 381 21 30

**Sonntag, 7. Dezember,
und Donnerstag, 11. Dezember:**
Dr. Gartmann, Telefon 252 33 11

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende von Fr, 18 Uhr, bis Mo, 6 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Abonnements für die MP

Die «Maurmer Post» wird am Freitag in alle Maurmer Haushalte *gratis* und per Post verteilt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können die «Maurmer Post» für 70 Franken im Jahr abonnieren. Adresse für Abonnementsbestellungen:

Druckerei Wetzikon AG
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 12. Dezember:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

Rainstrasse 3, 8124 Maur

Bitte alle Beiträge bis Sa, 6. Dezember, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lj), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech